

Mittwoch, 20. November 2024 ♦ 19 Uhr ♦ Theater Rampe
FESTIVALERÖFFNUNG

Mittwoch, 20. November 2024 ♦ 20 Uhr ♦ Theater Rampe
waltraud900 (Düsseldorf): **GRANDMOTHERS OF THE FUTURE**
(Performance)

Donnerstag, 21. November 2024 ♦ 19 Uhr ♦ Theater am Faden
Mariam Kiria & Beka Buchukuri (Hamburg/München): **GEORGISCHER LIEDERABEND**
(Konzert)

Freitag, 22. November 2024 ♦ 17.30 Uhr / 19 Uhr ♦ Junges Ensemble Stuttgart (JES)
Nicola Unger (Hamburg/Rotterdam): **MY GERMAN ARBORETUM**
(Dokumentarische Videoinstallation)

Freitag, 22. November 2024 ♦ 18 Uhr / 21 Uhr (in englischer Sprache) ♦ Theater LaLune
Vöcks de Schwindt (Berlin): **ON THE FIRST NIGHT WE LOOKED AT MAPS**
(Dokumentarische Performance)

Freitag, 22. November 2024 ♦ 20 Uhr ♦ Theater Atelier
Treibkraft.Theater (Hamm): **BABYLON**
(Erzähltheater)

Samstag, 23. November 2024 ♦ 15 Uhr ♦ Studio Theater
MaskaraTheater (Tübingen): **CIPİ** 
(Kindertheater ab 5 Jahren)

Samstag, 23. November 2024 ♦ 16 Uhr / 20 Uhr ♦ Theater LaLune
Vöcks de Schwindt (Berlin): **ON THE FIRST NIGHT WE LOOKED AT MAPS**
(Dokumentarische Performance)

Samstag, 23. November 2024 ♦ 19 Uhr ♦ Theaterhaus, T3
Tanzkomplizen (Berlin): **OZ – DER ZAUBER IN UNS** 
(Tanztheater ab 10 Jahren)

Sonntag, 24. November 2024 ♦ 18 Uhr ♦ Wilhelma Theater
ProdArt (Bremen): **5 MINUTEN HEIMAT**
(Schauspiel und Tanz)

Sonntag, 24. November 2024 ♦ 20 Uhr ♦ Kulturwerk
Tamó Gvenetadze (Bochum): **WO STEHT DEIN MAULBEERBAUM?**
(Schauspiel)



MADE IN GERMANY

Die achte Ausgabe des interkulturellen Theaterfestivals **Made in Germany** steht ganz im Zeichen der Freien Szene und der Privattheater. Noch nie wurden so viele freie Gruppen eingeladen und präsentiert wie bei der diesjährigen Ausgabe vom **20. bis 24. November 2024**. Zu verdanken ist das einmal mehr einer engagierten Bürgerjury, die unermüdlich in allen Genres und Winkeln Deutschlands recherchiert und ein inhaltlich wie ästhetisch facettenreiches Programm zusammengestellt hat.

Thematisch kreisen dieses Jahr viele Produktionen um Aspekte der **Migration**: Was treibt die Menschen dazu, aus ihrem Land wegzugehen und sich ein neues Leben in der Ferne aufbauen zu wollen? Wie kommen sie an, wie verändert sich ihr Begriff von Heimat und wie können sie ein zufriedenes wie glückliches Leben führen? Die kreative Herangehensweise an die Thematik ist beeindruckend: Ob Tanz von Menschen mit und ohne Behinderung, Tischgespräche, Videoinstallationen, Figurentheater oder klassisches Erzähltheater – die ästhetische Bandbreite ist enorm und jeder Blickwinkel, jede Perspektive einzigartig und wertvoll.

Unser Dank gilt der Bürgerjury für ihr Engagement und unseren langjährigen Partnertheatern in Stuttgart, die für dieses Festival Zeiträume freischaufeln, Personal und ihre Bühnen bereitstellen und sich über die Produktionen freuen, die ihnen zugewiesen werden – weil sie wissen, dass es wichtig ist, in unserer heutigen Zeit Position zu beziehen, unsere diverse Gesellschaft abzubilden und Vielfalt zu feiern.

In diesem Sinne freuen wir uns einmal mehr auf wundervolle Produktionen **Made in Germany** und wünschen viele anregende, interessante und unterhaltsame Theaterabende.

Die Festivalorganisator*innen vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

EINTRITT

Die Tickets kosten zwischen **5 Euro** und **15 Euro**. Die genauen Preise pro Veranstaltung sind bei der jeweiligen Partnereinrichtung zu erfragen. Eine Übersicht gibt es hier: mig.madeingermany-stuttgart.de/tickets

Tickets sind über die jeweiligen Veranstaltungsorte erhältlich.



Koordination und Organisation:

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart

Tel. 0711/248 48 08-0
madeingermany@forum-der-kulturen.de

Förderer:



www.forum-der-kulturen.de
mig.madeingermany-stuttgart.de

/FDKStuttgart
[@/forumderkulturen](https://t.me/forumderkulturen)

Partner:







Das Festival ist eine Kooperation des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. mit: Junges Ensemble Stuttgart (JES), Kulturwerk, Schauspielbühnen in Stuttgart, Schauspiel Stuttgart, Studio Theater Stuttgart, Theater am Faden, Theater Atelier, Theater La Lune, Theater Rampe, Theater tri-bühne, Theaterhaus Stuttgart, Wilhelma Theater als Lehr- und Lerntheater der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.



DIE JURY

Ausgewählt wurde das diesjährige Programm von folgenden Stuttgarter*innen:

Abdulvahap Çilhüseyin
Meine Leidenschaft für Kultur und Theater begann bereits in meiner Jugend. Als Laienschauspieler habe ich vor der Pandemie die interkulturelle Theatergruppe *Rüya* (auf Deutsch: Traum) gegründet und Regie geführt. Unsere selbstinszenierten Sketche sind aus unseren eigenen Geschichten entstanden. Meine Berufung sehe ich in den Begegnungen mit Menschen, als Dialogbauer der Kulturen. Deswegen freut es mich sehr, dass ich als Jurymitglied bei *Made in Germany* mitwirken darf.

Esther Di Miero
Der Gedanke, mich ehrenamtlich in der Kulturbranche zu engagieren, kam bei einer Internet-Recherche auf. Schnell bin ich auf die Seite des Forums der Kulturen gestoßen und habe den Aufruf gelesen, dass Jurymitglieder für das Theater-Projekt *Made in Germany* gesucht werden. Ich konnte mich gleich in diese Rolle hineinversetzen. Schauspieler*innen zuzusehen, wie sie in unterschiedliche Rollen schlüpfen und Geschichten interpretieren, hat mich schon immer fasziniert.

Hans-Martin Trichtinger
Theater konfrontiert uns mit verschiedenen Sichtweisen und fordert uns als Publikum auf, sich mit dem Gesehenen auseinanderzusetzen. Oft sind es die Konflikte auf der Bühne, die uns am meisten berühren. Sie spiegeln unsere eigenen inneren Kämpfe wider und geben uns die Möglichkeit, uns selbst zu hinterfragen. So möchte Theater im besten Sinn ein Ort der Inspiration, des Dialogs und der Veränderung sein. Lassen wir uns darauf ein.

Marie-Luise Radik
Das Leben ist wie ein Theaterstück, oder? Die Echtheit und Intensität, mit der auf der Bühne Emotionen und Gefühle ausgetauscht werden, faszinieren mich. Als Mitglied der Bürgerjury konnte ich mich mit neuen Theaterformen und verschiedenen Kulturen auseinandersetzen – eine bereichernde Erfahrung! Diese zwischenmenschlichen Momente jenseits kultureller Unterschiede berühren mich zutiefst und lassen mich nachdenken. Theater führt uns auf eine neue Ebene der Selbstreflexion.

Patrick Linke
Ich habe mich sehr gefreut, für die Jury ausgewählt worden zu sein. Wir haben ein sehr attraktives Festivalprogramm für Stuttgart zusammengestellt. Dabei stehen interkulturelle Stücke aus ganz Deutschland im Mittelpunkt, die uns Jurymitglieder unabhängig von ihrer Spartenzuordnung schon restlos begeistert haben. Es erwarten Sie tolle Inszenierungen, wunderbare Schauspieler und unvergessliche Theaterabende in den verschiedenen Spielstätten der Stadt.

Silke Wedemeier
Ich finde es toll, in der Bürgerjury für *Made in Germany* sein zu können, weil ich mich schon lange für Theater, Ballett und Literatur interessiere. Kultur kann man in Stuttgart vielfältig genießen und die Beteiligungsmöglichkeiten haben in den letzten Jahren zugenommen. Die Bewerbungen der Theater und die Recherchen in den Spielplänen von Theatern in ganz Deutschland zu Stücken mit interkulturellen Inhalten waren sehr spannend.

Tekla Fodor
Wie gestalten wir Theater interkulturell und politisch relevant? Als Mitglied der Bürgerjury bei *Made in Germany* habe ich genau diese Frage erkundet. Für mich ist Theater mehr als bloße Unterhaltung – es ist eine Brücke zwischen Kulturen und ein Raum für tiefgreifende gesellschaftliche Debatten. Mein Engagement galt der Förderung von Bühnenwerken, die die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln und gleichzeitig politische Themen kritisch beleuchten.

GRUSSWORT DER DIESJÄHRIGEN JURY

Liebe Theaterfreund*innen,

das Theaterfestival **Made in Germany** findet alle zwei Jahre in Stuttgart statt. Zu sehen gibt es interkulturelle Inszenierungen aus ganz Deutschland – nur aus Stuttgart sollen sie gerade nicht kommen. Damit hat das Festival ein Alleinstellungsmerkmal und seinen festen Platz im Kalender. Außergewöhnlich ist auch, dass die Jury aus Bürger*innen der Stadt Stuttgart gebildet wird. Wir, die sieben ausgewählten Mitglieder, haben alle großes Interesse und Freude am Theater, sind jedoch nicht professionell mit einer Kunst- und Kulturinstitution verbunden.

Dieses Jahr gab es so viele Bewerbungen wie nie zuvor. Neben den eingereichten Stücken haben wir in den vergangenen Monaten die Spielpläne deutscher Bühnen nach geeigneten Produktionen durchforstet. Unsere Rahmenbedingungen waren der Bezug zur Interkultur und zur Einwanderungsgesellschaft sowie eine gewisse Vielfalt an Theaterformen – ob Sprechtheater, Tanz, Monologe, Puppentheater oder anderes. Zudem wurde bereits im Vorfeld bedacht, ob und an welcher der neun teilnehmenden Stuttgarter Bühnen die Inszenierung gezeigt werden könnte.

Insgesamt kamen mehr als 70 Theaterproduktionen in die engere Auswahl. Viele Theater haben dankenswerterweise Video-produktionen zur Verfügung gestellt, Inkognitobesuche von Vorstellungen waren ebenso möglich. Somit haben wir viele Tage, Abende und Nächte mit der Sichtung verbracht. Bei mehreren Meetings wurden die Stücke besprochen und munter diskutiert. Die letztendliche Auswahl war auch durch die Verfügbarkeit der Ensembles, den finanziellen Rahmen und die Platzmöglichkeiten beeinflusst.

Wir haben uns bei der Auswahl an den Themen **Migration** und **kulturelle Vielfalt** orientiert. In Zeiten, in denen Rechtsradikalismus in Deutschland in ungeheurer Form wiederbelebt wird, soll mit dem Festival eine deutliche Gegenposition bezogen werden. Es soll der Reichtum verschiedener Kulturen gezeigt und ein friedliches Miteinander in Deutschland erreicht werden. Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und rechtsextreme Gewalt dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz haben.

Wir glauben, dass wir in dieser Hinsicht ein sehr ansprechendes Programm zusammengestellt haben, das möglichst viele Zuschauer*innen erreicht. Es ist uns ein Herzensanliegen, wenn über die Stücke nachgedacht, wenn gelacht und geweint wird und wenn jede*r Freude mit nach Hause nimmt.

Wir danken besonders dem Forum der Kulturen für das wunderbare Festival, für die Begleitung, die Unterstützung und die Hilfestellung. Unser ganz besonderer Dank gilt den koordinierenden Mitarbeiterinnen Boglárka Pap und Verena Junghans, den Theatern für die Partnerschaften und Kooperationen (und den uns gewährten Blick hinter die Kulissen) sowie den Sponsor*innen und Förderern.

Unterstützer:







© Ferdinando Iannone

Mittwoch, 20. November 2024 ♦ 19 Uhr ♦ Theater Rampe

FESTIVALERÖFFNUNG

Sektempfang ab 19 Uhr

Weitere Informationen zur feierlichen Eröffnung unter:
mig.madeingermany-stuttgart.de

Im Anschluss: [waltraud900 \(Düsseldorf\)](#); [Grandmothers of the future →](#)



© Melanie Zanin

Mittwoch, 20. November 2024 ♦ 20 Uhr ♦ Theater Rampe

waltraud900 (Düsseldorf): GRANDMOTHERS OF THE FUTURE

(Performance)

In der Performance *Grandmothers of the future* stellen sich sechs Frauen in die Traditionslinien ihrer eigenen Geschichte(n) und untersuchen sie aus einer transkulturellen und feministischen Perspektive. Sie suchen nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten in den Leben ihrer ägyptischen, deutschen, griechischen, iranischen und palästinensischen Großmütter von den Anfängen des frühen 20. Jahrhunderts bis heute. Die Performerinnen – zwei Generationen später – stellen sich selbst und einander die Frage: Wie bist du die Frau geworden, die mir heute gegenübersteht? Die Performance richtet den Blick auf das kulturelle Erbe, das jede*r von uns in sich trägt – im Hinblick auf eine pluralisierte Gesellschaft, in der unterschiedliche und vielstimmige Erzählungen gleichwertig nebeneinander im Raum stehen. Gemeinsam schaffen sie einen Verhandlungsraum gesellschaftlicher Prozesse, Rückblicke, Zukunftsszenarien und gemeinsamer Träumereien über drei Generationen auf drei verschiedenen Kontinenten.

Mehr Infos: [www.waltraud900.de](#) ♦ Tickets: Theater Rampe, Tel. 0711/62 00 90 90 ♦ Dauer: 75 Min.



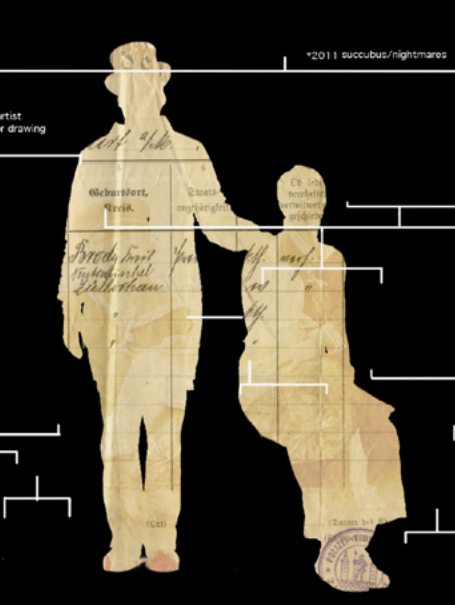
Donnerstag, 21. November 2024 ♦ 19 Uhr ♦ Theater am Faden

Mariam Kiria & Beka Buchukuri (Hamburg/München): GEORGISCHER LIEDERABEND

(Konzert)

Bei Mariams und Bekas Auftritt im Theater am Faden erklingen die Lieder ihrer gemeinsamen Heimat Georgien in vollkommener Harmonie. Traditionelle und moderne Klänge verschmelzen und schaffen ein einzigartiges Konzerterlebnis, das die Seele berührt. Die virtuose Darbietung der Künstler*innen fängt die Essenz der georgischen Kultur ein und lässt das Publikum in die reichen musikalischen Traditionen des Landes eintauchen. Jeder Ton und jede Melodie zeugen von der tiefen Verbundenheit und dem unerschöpflichen Talent der Musiker*innen, wodurch ein unvergesslicher Abend voller Magie und Emotionen entsteht. Beka Buchukuri studiert Jazz-gesang in München und wirkt regelmäßig als Musiker und Komponist bei Theaterproduktionen mit, unter anderem bei *Wo steht dein Maulbeerbaum?* – ein Stück, das am Sonntag beim Festival zu sehen ist.

Tickets: Theater am Faden, Tel. 0711/60 48 50 ♦ Dauer: 60 Min.



Freitag, 22. November 2024 ♦ 17.30 Uhr / 19 Uhr ♦ Junges Ensemble Stuttgart (JES)

Nicola Unger (Hamburg/Rotterdam): MY GERMAN ARBORETUM

(Dokumentarische Videoinstallation)

Die Toten sind unter uns. Immer, die ganze Zeit. Und weil das so ist, zeichne ich das Leben und Sterben meiner Vorfahren nach. Ich kartiere ihre Namen, Positionen und Eigenschaften. *My German Arboretum* ist ein Familienstammbaum in Form einer dokumentarischen Video-installation. Erbschaften werden dabei sichtbar: Berufe, Talente, Krankheiten. In seinen Zweigen spielen sich kurze Geschichten ab – Geschichten von Gewalt, Verführung, Enttäuschung. Und von Geheimnissen, die wie ein langsames Gift für die Nachfolgenden wirken können. Welche Geheimnisse bewahrt man, was gibt man weiter? Muss man seinen Vorfahren folgen und ihr Schicksal wiederholen? Der Stammbaum mischt Elemente von Dokumentarfilm, Performance und Animation. Visuell dominant ist ein Privatarchiv (1880–2023) von Fotos, Geburtsurkunden, Testamenten wie Zeichnungen.

Tickets: Junges Ensemble Stuttgart, Tel. 0711/21 84 80 18 ♦ Dauer: 20 Min. + Launch



© Jana Kießler

Freitag, 22. November 2024 ♦ 18 Uhr / 21 Uhr (in englischer Sprache) ♦ Theater LaLune

Vöcks de Schwindt (Berlin): ON THE FIRST NIGHT WE LOOKED AT MAPS

(Dokumentarische Performance)

Das argentinisch-deutsche Regisseurpaar Federico & Wenzel Vöcks de Schwindt führt mit seiner dokumentarischen Performance *On the first night we looked at maps – Los Alemanes del Volga* auf eine biografische wie historische Spurensuche. Das Publikum ist eingeladen, an einem Tisch Platz zu nehmen, auf dem Fotos, Landkarten, Dokumente und ein Gesangbuch liegen. Mate-Tee wird gereicht. Den Fahrten der Wolgadeutschen folgend, die im 18. Jahrhundert aus dem Hessischen nach Russland auswanderten und 100 Jahre später ihren Weg auf dem amerikanischen Kontinent fortführten, setzen sich die Performer mit vergangener Migration und den Widersprüchen familiärer Identität auseinander, um ihre eigene Geschichte zu schreiben. Im fluiden Erzählfluss sucht das Paar nach einem queeren Erbe und begegnet dabei Vorfahren, die nur sein können, was sie sein wollen, wenn sie nicht an dem Ort sind, an den sie zu gehören glauben.

Mehr Infos: [www.voecks-de-schwindt.de](#) ♦ Tickets: Theater LaLune, Tel. 0177/238 28 88 ♦ Dauer: 90 Min.



© Auth

Freitag, 22. November 2024 ♦ 20 Uhr ♦ Theater Atelier

Treibkraft.Theater (Hamm): BABYLON

(Erzähltheater)

Wie bellt ein Hund auf Arabisch? Was vermag die Kraft des Trommelns? Wohin führen tragikomische Missverständnisse? Virtuos und pointiert erzählen Taoufik Moumina und Matthias Damberg Geschichten auf Arabisch, Französisch und natürlich Deutsch – voller Humor über die menschliche Sprachverwirrung. Neben großer Unterhaltsamkeit sorgt *Babylon* auch für inhaltlichen Tiefgang. Ganz nebenbei plaudern die beiden Erzähler von Treibkraft.Theater über die Sitten des Menschen, seine Religionen und das Menschsein heute – jeweils aus der Perspektive ihrer Biografie, ihrer eigenen marokkanisch-muslimischen und deutsch-christlichen Ursprungskultur. Und sie landen dabei unvermittelt bei der Ringparabel von Nathan dem Weisen, der sie dem Sultan Saladin erzählt. Dabei kommen die beiden zur einfachen Erkenntnis: Wir sind vor Gott alle gleich und es ist dumm, einander die Würde abzusprechen und sich gegenseitig die Köpfe einzuschlagen!

Mehr Infos: [www.treibkraft-theater.de](#) ♦ Tickets: Theater Atelier, Tel. 0711/12 25 46 29 ♦ Dauer: 60 Min.



© Max Raulff

Samstag, 23. November 2024 ♦ 15 Uhr ♦ Studio Theater

MasckaraTheater (Tübingen): CIPÌ

(Kindertheater ab 5 Jahren)

Cipi ist ein Vogel, der anders ist als die Anderen. Vom ersten Tag an ist ihm das Nest zu klein, das Schlafen erscheint ihm als Zeitverschwendung, und er kann es nicht abwarten, dass alle Dinge ihre Zeit brauchen. Die Ratschläge der erwachsenen Spatzen reichen nicht aus, um seine Neugierde zu stillen, die immer stärker ist als jede Vorsicht. Diese unermüdliche Neugier führt ihn dazu, große Abenteuer zu erleben, Menschen, Eulen und Gewitter herauszufordern und ein Leben voller Erfahrungen und Errungenschaften zu haben. In seinen Abenteuern entdeckt Cipi die Gesetze der Natur und den Kampf ums Überleben. Er erfährt die Schmerzen des Abschiednehmens und die Kraft der Liebe und der Freundschaft. Vor allem lernt er, wie wichtig es ist, den Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge herauszufinden.

Mehr Infos: [www.masckaratheater.com](#) ♦ Tickets: Studio Theater, Tel. 0711/24 60 93 ♦ Dauer: 60 Min.



© Jana Kießler

Samstag, 23. November 2024 ♦ 16 Uhr / 20 Uhr ♦ Theater LaLune

Vöcks de Schwindt (Berlin): ON THE FIRST NIGHT WE LOOKED AT MAPS

(Dokumentarische Performance)

Das argentinisch-deutsche Regisseurpaar Federico & Wenzel Vöcks de Schwindt führt mit seiner dokumentarischen Performance *On the first night we looked at maps – Los Alemanes del Volga* auf eine biografische wie historische Spurensuche. Das Publikum ist eingeladen, an einem Tisch Platz zu nehmen, auf dem Fotos, Landkarten, Dokumente und ein Gesangbuch liegen. Mate-Tee wird gereicht. Den Fahrten der Wolgadeutschen folgend, die im 18. Jahrhundert aus dem Hessischen nach Russland auswanderten und 100 Jahre später ihren Weg auf dem amerikanischen Kontinent fortführten, setzen sich die Performer mit vergangener Migration und den Widersprüchen familiärer Identität auseinander, um ihre eigene Geschichte zu schreiben. Im fluiden Erzählfluss sucht das Paar nach einem queeren Erbe und begegnet dabei Vorfahren, die nur sein können, was sie sein wollen, wenn sie nicht an dem Ort sind, an den sie zu gehören glauben.

Mehr Infos: [www.voecks-de-schwindt.de](#) ♦ Tickets: Theater LaLune, Tel. 0177/238 28 88 ♦ Dauer: 90 Min.



© Dieter Hartwig

Samstag, 23. November 2024 ♦ 19 Uhr ♦ Theaterhaus, T3

Tanzkomplizen (Berlin): OZ – DER ZAUBER IN UNS

(Tanztheater ab 10 Jahren)

Von Sturm und Chaos umgeben, wacht eine Tänzerin in einem schwarzen Bühnenraum auf. Auf der Suche nach ihrem Zuhause begegnet sie anderen Tänzer*innen, mit denen sich der Austausch zunächst kompliziert gestaltet. Eine tänzerische Reise auf dem goldenen Weg beginnt, in der Hip-Hop, Breaking und Modern Dance auf zeitgenössischen Tanz treffen und Tanzformen ineinanderfließen. Die Choreografin Joy Alpuerto Ritter erweckt die Figuren des Films *The Wizard of Oz* von 1939 wieder zum Leben und zeigt eine moderne Interpretation dieses weltbekannten filmischen Musicals. Dorothy und ihre Freunde – die Vogelscheuche, der Blechmann und der Löwe – kämpfen gemeinsam gegen Selbstzweifel und Anpassungsdruck, und stellen fest, dass sie ungerechte Machtstrukturen selbst verändern können. Ein modernes Tanzstück über Eskapismus und über die Frage, wie man in Zeiten der Krise zu sich finden und was Zuhause für einen selbst bedeuten kann.

Mehr Infos: [www.tanzkomplizen.de](#) ♦ Tickets: Theaterhaus, Tel. 0711/402 07 20 ♦ Dauer: 70 Min.



© Marianne Menke

Sonntag, 24. November 2024 ♦ 18 Uhr ♦ Wilhelma Theater

ProdÁrt (Bremen): 5 MINUTEN HEIMAT

(Schauspiel und Tanz)

Menschen ziehen um. Jeden Tag, in jeder Generation. Über innere und äußere Grenzen hinweg streben sie danach, ihre Lebenswirklichkeit zu verändern, oder sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Unsere Geburt ist die erste und prägendste Migration unserer Existenz. *5 Minuten Heimat* beschäftigt sich mit der Frage, wer in der Gesellschaft an den Rand gedrängt wird, wer auf See stirbt, wer auf der Straße lebt, wer gefoltert, inhaftiert oder misshandelt wird, wer kein würdiges Begräbnis erhält. Das Stück gleicht einer Landkarte, auf der die Figuren Teile ihrer Geschichte (re-)konstruieren. Das künstlerische Team unter der Leitung von Fabián Aimar und Günther Grollitsch setzt sich aus Darsteller*innen mit und ohne Behinderung zusammen. Sie alle haben ihre geografische Heimat verlassen, sind ausgewandert oder geflohen – vor der Politik ihres Landes, vor kulturellen oder sozialen Zwängen, vor ihrer Nachbarschaft oder ihren Familien, vor Unverständnis oder vielleicht auch vor sich selbst und ihrem eigenen Fußabdruck.

Mehr Infos: [www.prodart.org](#) ♦ Tickets: Wilhelma Theater, Tel. 0711/95 48 84 95 ♦ Dauer: 70 Min.



© Lasha Iashvili

Sonntag, 24. November 2024 ♦ 20 Uhr ♦ Kulturwerk

Tamó Gvenetadze (Bochum): WO STEHT DEIN MAULBEERBAUM?

(Schauspiel)

„Wenn man von seinem eigenen Land einmal weggegangen ist, kommt man in keinem neuen Land mehr an. Dann werden nur manche besonderen Menschen dein Land.“ Menschen verlassen ihre Heimat, weil sie anderswo auf ein besseres Leben hoffen. Doch dort angekommen, sind sie längst nicht angekommen und auf der Suche nach Anerkennung, Chancen, einem Stück neuer Identität. Sie sind Menschen, die ihre Wurzeln gekappt haben. Das Theaterstück *Wo steht dein Maulbeerbaum?* der jungen Theatermacherin Tamó Gvenetadze erzählt von Migrant*innen und ihren vielleicht utopischen Vorstellungen, die sie nach Europa treiben und wie jene hier zerstört werden. „In Europa ist es warm.“ „In Europa wird es mir gutgehen.“ „In Europa kann ich alles werden.“ „In Europa werden die Träume wahr.“ Es ist möglich, in Europa eigene Träume wahr werden zu lassen. Doch die Frage ist: Wie hoch ist der Preis? Ein Theaterabend über die Erfahrungen von Migrant*innen – ehrlich, persönlich, voller Zorn und Sehnsucht.

Mehr Infos: [www.tamogvenetadze.com](#) ♦ Tickets: Kulturwerk, Tel. 0711/480 65 45 ♦ Dauer: 75 Min.